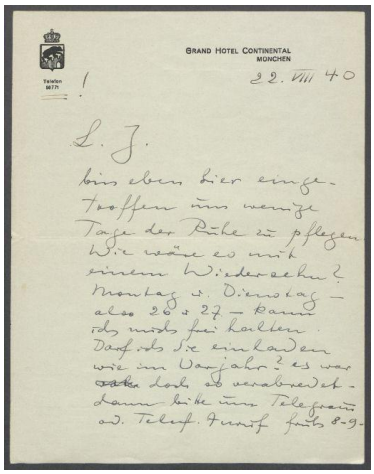
Brief von Georg Kolbe an Julia Hauff


GRAND HOTEL CONTINENTAL
MÜNCHEN

Telefon 56771

22. VIII 40

L. J.

bin eben hier einge-
troffen um wenige
Tage der Ruhe zu pflegen.
Wie wäre es mit
einem Wiedersehen?
Montag u. Dienstag –
also 26 u 27 – kann
ich mich frei halten.
Darf ich Sie einladen
wie im Vorjahr? es war
~~[illegible]~~ doch so verabredet –
dann bitte um Telegramm
od. Telef. Anruf früh 8-9.

Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Julia Hauff
Datierung	22.08.1940
Umfang	1 Brief, 1 Blatt mit Briefumschlag
Erwerbung	Schenkung aus Privatbesitz, 1993
Inventarnummer	GK.599_009
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1546431
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Die in Stuttgart lebende Bildhauerin Julia Hauff war Schülerin und Freundin von Georg Kolbe. Das umfangreiche Konvolut umfasst Briefe Kolbes an Hauff von 1928 bis zu seinem Tode 1947. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Post- bzw. Briefkarten mit Motiven seiner Werke oder seines Atelierhauses in Berlin-Westend.

Kolbe stellte 1940 auf der Großen Deutschen Kunstausstellung in München die Figur "Flora" aus.

Transkription

(Grand Hotel Continental, München, Telefon 56 7 71)
[Telefonnummer doppelt unterstrichen, mit Ausrufezeichen]

27.VIII 40

L. J.

Bin eben hier einge-
troffen, um wenige
Tage der Ruhe zu pflegen.

Wie wäre es mit
einem Wiedersehen?
Montag u. Dienstag –
also 26. u. 27. – kann
ich mich frei halten.
Darf ich Sie einladen
wie im Vorjahr? Es war

~~xxx~~ doch so verabredet –
dann bitte um Telegramm
od. telef. Anruf früh 8–9.

Das wäre doch eine
freundliche Sache
trotz des schlechten
Wetters!

Haben Sie noch schönen
Dank für die Gladiolen,
die mich wie je an
gute Zeiten erinnerten.

Mit herzlichen
Grüssen bis auf hofftl.
gutes Wiedersehn

Ihr
Georg Kolbe